45 Millionen Euro in Krane und Arbeitsbühnen investiert

Rund 45 Millionen Euro hat das österreichische Unternehmen Prangl nach eignen Angaben in den letzten 11/2 Jahren investiert und damit den ehrgeizigsten Investitionsplan der Firmengeschichte beinahe abgeschlossen. Gut 250 Neugeräte fanden im Rahmen der Investitionstätigkeiten ihren Weg in den Prangl-Fuhrpark, darunter zahlreiche Krane und Arbeitsbühnen sowie modernes Transportequipment.

Neue 2- und 3-Achs-Zugmaschinen unterstützen den Fuhrpark.

KR Josef Prangl, Geschäftsführer: „Mit modernster Technik wollen wir einen Schrittvoraus sein."

Mag. Christian Prangl, Marketing-Leiter: „Nur mit bestem Equipment können wir die uns selbst auferlegte Dienstleistungsqualität sicherstellen."

Ziel der umfassenden Investitionen ist es, die Bedürfnisse der Kunden noch besser abdecken zu können, den Service weiter zu stärken und Transporte effizienter durchführen zu können. Durchgesetzt werden soll dies mit der gezielten Verstärkung der einzelnen Standorte. Vor allem im Hinblick auf die am 01.01.2004 eingeführte fahrleistungsabhängige Maut sei es noch wichtiger geworden, das Equipment auf die regionalen Bedürfnisse abzustimmen, heißt es aus dem Hause Prangl.

Fanden im Rahmen der Investitionstätigkeiten ebenfalls ihen Weg in den Prangl-Fuhrpark: Teleskop-Arbeitsbühnen.

Mit der ausgewogenen Verteilung der Neugeräte auf alle Standorte verfolgt das Unternehmen das Ziel, die An- und Abfahrtskosten spürbar zu reduzieren und somit die lokalen Reaktionszeiten zu verkürzen und ein kostengünstigeres Arbeiten zu ermöglichen. Aufgrund der Einsparungen könnten auch Kurzzeiteinsätze mit Großgeräten regional noch wirtschaftlicher als bisher abgewickelt werden, so das Unternehmen weiter.

Zu den Highlights unter den Neuanschaffungen zählen ein 600 t- und ein 550 t-Gittermastkran sowie zwei 500 t-Teleskopkrane mit seitlicher Auslegerabspannung. Weltweit wurden bisher vier Geräte dieses Typs ausgeliefert. Darüber hinaus entschied sich das Unternehmen zum Kauf eines Mobilbaukrans, der sich vor allem für Einsätze in innerstädtischen Bereichen, wo meist wenig Platz zur Verfügung steht, empfiehlt.

Bei den Arbeitsbühnen wurden Scheren, Gelenk- und Teleskopgeräte in nahezu allen Höhenkategorien angeschafft. Unter anderem zählen hierzu neue Scherenarbeitsbühnen, die mit 26,5 m Arbeitshöhe nach Aussage des Unternehmens die höchsten Scherenarbeitsbühnen Österreichs sind.

Und auch in das Spezialtransportgeschäft hat Prangl kräftig investiert, so wurden zwölf 2-Achs- und 3-Achs-Sattelzugmaschinen und Langchassis angeschafft. Zudem wurde der Fuhrpark um zehn Aufliegereinheiten erweitert. Doch nicht nur der Gerätepark wurde aufgestockt. Mitte Mai ging eine neue Niederlassung in Tirol in Betrieb. Ab sofort kann nun auch den Kunden in Westösterreich die international geschätzte Dienstleistungsqualität der Firma Prangl flächendeckend angeboten werden.

BM